



Die Sieger-Teams mit Knut Hansen und Christina Ortmann (l.) und ihren Weseler Kollegen Cordula Kurtenbach und Stephan Roche (r.).Foto: Erwin Pottgiesser

Der triste Schulhof sei „umgestaltungswürdig“, fanden alle am Berufsbildungszentrum in Grevenbroich.

In solchen Fällen ist es gut, wenn man jemanden kennt, der helfen kann. Lehrerin Christina Ortmann kennt Lehrer Stephan Roche, Kollege am Berufskolleg in Wesel, und weiß: Der bildet Landschaftsgärtner aus. Und so kam es, dass Weseler Schüler ihren 80 Kilometer entfernten Kolleginnen und Kollegen einen tollen neuen Schulhof gestalteten.

„Unsere Schule ist 125 Jahre alt, und das Außengelände sieht teils auch so aus“, sagte der stellvertretende Schulleiter Knut Hansen. „Stimmt“, stellten die Schülerinnen und Schüler in Wesel fest, als sie Aufnahmen davon sahen: Ein Müllplatz mitten auf dem Schulhof, keine Abstellmöglichkeit für Fahrräder, kein Kommunikationspunkt, an dem man sich gerne aufhält.

„Lehrer wissen immer, was nicht gut ist, aber wenn es um konkrete Vorschläge geht, brauchen Sie Spezialisten“, sagte Hansen. Eine Herausforderung für die Schüler des zweiten Ausbildungsjahres zwischen 17 und 23 Jahren.

In 17 Gruppen gingen sie motiviert ans Werk, um ihren Grevenbroicher „Mitschülern“ eine bessere Lernatmosphäre zu schaffen. Drei Gruppen wurden am Ende mit Preisen bedacht, eine weitere mit einem Sonderpreis. „Von ihnen allen hat uns etwas gut gefallen“, sagte Christina Ortmann.

Die verschiedensten Aspekte waren zu berücksichtigen: Für die praktischen wie optischen Defizite galt es Lösungen zu finden, Sitzmöglichkeiten sollten geschaffen werden - mit Schatten spendenden Bäumen und einer Überdachung. Rettungswege waren frei zu halten, und es wurde auch ans Wiederverwenden und Sparen gedacht: Schüler der Schule aus dem Metallbereich könnten Geländer und Papierkörbe selbst herstellen, lautete ein Vorschlag. Ein Grillplatz, eine Liegewiese, ein gekonntes Graffiti - Vorschläge, Schule angenehmer zu machen.

Dass schließlich Dennis Krenz aus Wesel, Stephan Hebing aus Hamminkeln und Pascal Richter aus Dinslaken Platz eins belegten, war nicht ganz so entscheidend wie das „praktische Lernen“ und die schulische Kooperation. Hansen bedankte sich: „Vielleicht können wir uns irgendwann mit einem Projekt revanchieren.“

Lob hatten die Grevenbroicher nicht nur für die engagierten Arbeiten der Weseler Schülerinnen und Schüler sowie deren gestrige Präsentation. Sie staunten auch über die gelungenen baulichen Veränderungen. „Eine tolle Schule, da wird was gemacht“, stellte der stellvertretende Schulleiter Knut Hansen fest.

Elemente der Weseler Pläne sollen in Grevenbroich umgesetzt werden. Die Finanzmittel dafür sind beantragt. Wenn der Schulhof umgestaltet ist, müssten sich die Weseler das Ergebnis vor Ort ansehen, lud Hansen die jungen Leute ein, die zur Belohnung Fachbücher und Gutscheine für ein Klassenfrühstück erhielten.

Joachim Freund